

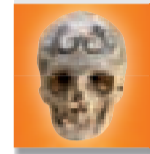
der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Region Trier Winter 2011

Rheinland-Pfalz-Takt
Wir bewegen unser Land



Ihr Verkehrsverbund vor Ort:



» **Mit Köpfchen**
Die Ausstellung Schädelkult in Mannheim
Seite 4



» **Individuell beraten**
Der neue Preisberater, mehr Fahrplanauskunft
Seite 6



» **Trier gestern und heute**
Fantastische Zeitreise:
„Trier im Bild 1800–2000“
Seite 8

**GEWINNEN SIE EINE TAGESTOUR
FÜR 5 PERSONEN NACH MAINZ!**

Rüstig unterwegs!

Alter ist keine Frage von Jahren – und Spaß an Unternehmungen erst recht nicht. Entdecken Sie in dieser Ausgabe, wie einfach Sie mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt mobil sind und Ihre Freizeit gestalten können.

Reinschauen lohnt sich!

Festival der Pirouetten

Ideales Weihnachtsgeschenk: Holiday on Ice mit VRT-KombiTicket

Sie ist eine der bekanntesten Eisrevuen der Welt und gastiert im März 2012 in Trier: Holiday on Ice mit dem neuen Eiskunstlaufspektakel „Festival“. Ideal für einen unvergesslichen Oma-Opa-Enkel-Ausflug – oder als Idee für ein außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk. Am besten jetzt schon Karten besorgen!

Das wird das Highlight des Kulturfrühlings in der Region: Vom 29. März bis zum 1. April 2012 gastiert Holiday on Ice mit dem aktuellen Programm „Festival“ in der Arena Trier. Seit 1943 nimmt die einzigartige Eisrevue Menschen auf der ganzen Welt mit auf eine Reise durch fantastische Geschichten und traumhafte Choreographien mit Höhepunkten des Eistanzes. Lassen Sie sich verzaubern von der grenzenlosen Leidenschaft der Tänzerinnen und Tänzer – erleben Sie den geheimnisvollen Tanz der Geister und

Vampire, einen venezianischen Maskenball oder einen heißen Bolero auf dem Eis. Farbenfroh, temporeich und von Anfang bis Ende fesselnd. Und damit Sie besonders einfach und bequem anreisen können, gilt das Eintrittskarte als Kombi-Ticket im VRT. Damit kommen Sie ab 4 Stunden vor Beginn und anschließend bis Betriebsschluss mit allen Bussen und Nahverkehrszügen (RE, RB) im gesamten Verbundgebiet hin und wieder zurück.

Jetzt mitmachen und gewinnen: Wie heißen die Eintrittskarten, die auch zur Anreise zum und Abreise vom Event im VRT berechtigen? Unter allen Teilnehmern verlost der VRT 3 x 2 Eintrittskarten zu Holiday on Ice in Trier. Schicken Sie

Ihre Antwort bis zum 31.12.2011 per Post an: VRT GmbH, Bahnhofplatz 1, 54292 Trier.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.



Foto: Stage Entertainment Arena- und Eisveranstaltung GmbH



Mehr drin!

Mehr-Drin Donnerstage in den Weihnachtsferien

Auch in diesem Jahr ist in den Weihnachtsferien wieder mehr für Sie drin – weil an jedem Ferientag ein VRT-TagesTicket Single automatisch als TagesTicket Gruppe statt für 1 Person für bis zu 5 Personen gilt. Und Sie zahlen keinen Cent mehr! Das ist der ideale Anlass für tolle Winterausflüge mit Bus und Bahn in der Region, einen nachweihnachtlichen Stadtbummel oder um sich zum Neujahrsplausch irgendwo zu treffen. Familie, Freunde, Nachbarn – einer zahlt, und für alle ist mehr drin! Und gegenüber dem normalen TagesTicket Gruppe können Sie mit dem TagesTicket Single an allen Mehr-Drin Donnerstagen sogar schon vor 9 Uhr starten.

Jetzt schon vormerken: Mehr-Drin Donnerstage in den Weihnachtsferien 2011/2012 sind der 22. Dezember 2011, der 29. Dezember 2011 und der 5. Januar 2012.



Liebe Leserinnen
und Leser,

Mobilität im Alter zu erhalten, ist eine wichtige Aufgabe. Mit dem Rheinland-Pfalz-Takt haben wir seit 1994 ein landesweites Netz an Zug- und Busverbindungen mindestens im Stunden- oder 2-Stundentakt aufgebaut, das regional im Auftrag der Kommunen durch die Angebote der Verkehrsunternehmen verdichtet wird. Wo vor allem im ländlichen Raum Lücken bleiben, versuchen alle am Rheinland-Pfalz-Takt beteiligten Partner mit innovativen Konzepten, wie etwa der Einrichtung von Anruf-Sammeltaxis, in den nächsten Jahren immer mehr Verbindungen, zu schaffen. Damit auch in Zukunft, wenn immer mehr Menschen immer älter sind, Mobilität auch ohne Auto möglich bleibt.

Roger Lewentz

Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur
Rheinland-Pfalz

Übernahme im Südwesten

Im Dezember 2014 übernimmt die DB Regio Südwest den Betrieb des Elektro-Netzes Südwest für die kommenden 15 Jahre. Das ist das Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung der Zweckverbände SPNV-Nord und Süd, des Rhein-Main-Verkehrsverbands, des baden-württembergischen Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur und des saarländischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Verkehr. Das Gesamtvolumen der ausgeschriebenen Regionalexpress-Züge beträgt ca. 5,8 Mio. Zugkilometer pro Jahr.

Fahrplanwechsel am 11.12.

In der Nacht von Samstag, 10. Dezember, auf Sonntag, 11. Dezember 2011, werden bundesweit alle Bahnen und Busse auf den neuen Fahrplan umgestellt. Alle aktuellen Fahrpläne finden Sie auf den Internetseiten Ihres Verkehrsverbands oder unter www.der-takt.de. Gedruckte Fahrpläne gibt es an Bahnhöfen sowie in den Geschäftsstellen der Verkehrsverbände und Verkehrsunternehmen (Ausnahme: VRT).

Unser Tipp: Drucken Sie den Fahrplan Ihrer Linien einfach unter www.der-takt.de in der Rubrik Fahrplan/Fahrplandownload aus.

Schon gewusst?

Im Takt gilt: Ein Fahrschein – alle Verkehrsmittel!

Mit jedem Fahrschein, den Sie in einem Verkehrsverbund im Rheinland-Pfalz-Takt kaufen, können Sie alle Busse, Straßenbahnen, S-Bahnen und Nahverkehrszüge – das sind Regionalexpress (RE) und Regionalbahnen (RB) – im jeweiligen Gültigkeitsbereich benutzen. Dasselbe gilt auch für das Rheinland-Pfalz-Ticket. Praktisch und einfach!



Mobil im Alter

Mit Bus und Bahn länger aktiv unterwegs

Foto: trans regio, Deutsche Regionalbahn GmbH

Mobilität im Alter hat viele Gesichter. Das Ende des Arbeitslebens bringt meist eine grundlegende Neuorientierung, die auch das Mobilitätsverhalten verändert. Viele Angehörige der Generation 70plus nutzen ihr Auto nur noch selten oder haben es ganz abgeschafft. Und vor allem Frauen dieser Altersgruppe bleiben nach dem Verlust ihres Partners oft auf andere angewiesen, weil sie nie Auto gefahren sind. Umso wichtiger sind Bus und Bahn – für selbstbestimmte Mobilität bis ins hohe Alter.

Mehr Eigenständigkeit mit ÖPNV

Wenn Alter isoliert, können Bus und Bahn für Verbindung sorgen. Wer nicht ausschließlich darauf angewiesen ist, sich von der Familie, Nachbarn oder Freunden fahren zu lassen, erhält sich seine Eigenständigkeit so lange, wie es gesundheitlich machbar ist. Besorgungen machen, Kontakte pflegen, sich weiterbilden, Freizeit, Kunst und Kultur genießen – das alles geht auch, wenn man nicht oder nicht mehr Auto fährt. Alles, was Sie tun müssen, ist, sich zu informieren. Die ideale Anlaufstelle dazu ist Ihr regionaler Verkehrsverbund vor Ort, dessen Seiten und Info-Telefonnummer Sie weiter hinten in dieser Ausgabe finden.

Der Takt verbindet

Der Rheinland-Pfalz-Takt bietet dazu gute regelmäßige Verbindungen mit Bus und Bahn in vielen Teilen des Landes. Im Umfeld der Städte natürlicherweise mehr als auf dem Land. Aber auch dort gibt es überall Möglichkeiten mit Bussen und immer mehr auch mit Anruf-Sammeltaxen im Alter eigenständig mobil zu sein. Die Verkehrsverbände bieten dazu günstige Ticketangebote, teilweise speziell für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren oder für Fahrten ab 9 Uhr morgens. Fragen Sie danach und lassen Sie sich beraten!

Investition in Mobilität im Alter

Mobilität im Alter soll möglichst für alle möglich sein. Deshalb investiert das Land jährlich erhebliche Summen in den barriere-

freien Umbau von Bahnhöfen und fordert bei Ausschreibungen von Strecken moderne Fahrzeuge mit stufenlosem Einstieg und barrierefreier Ausstattung. Und in Regionen mit einem schwächer ausgebauten ÖPNV-Netz werden immer mehr Anruf-Sammeltaxis eingerichtet, die Sie einfach per Telefon anfordern können.

Einfacher, als Sie denken!

Grundsätzlich gilt: Keine Angst – mobil sein mit Bus und Bahn ist viel einfacher, als Sie vielleicht denken. Den Fahrplan finden Sie an der nächsten Haltestelle – oder rufen Sie die telefonische Fahrplanauskunft Ihres Ver-

kehrsverbands an. Wenn Sie Ihre Fahrkarte im Bus kaufen, weiß der Busfahrer, was für Sie am günstigsten ist. Und wenn ein Bahnhofhaltepunkt in der Nähe ist, suchen Sie sich einfach ein paar Mitstreiter und probieren Sie in aller Ruhe gemeinsam den Fahrkartenselbstbedienungsautomaten aus. Viele Seniorenbüros und Verkehrsunternehmen bieten auch spezielle Schulungen zur Bedienung von Fahrkartenselbstbedienungsautomaten an. Und wenn Sie einmal wissen, wie es geht, ist es auch ganz einfach. Am besten erkundigen Sie sich nach einem kostengünstigen Jahres-Abonnement Ihres Verkehrsverbands vor Ort, dann haben Sie Ihren Fahrschein immer in der Tasche.

Tipps für Ihre Mobilität im Alter

- Als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zur Nutzung von Bus und Bahn bietet sich Ihr Verkehrsverbund vor Ort an. Seine Adresse und Telefonnummer finden Sie weiter hinten in dieser Ausgabe.
- Besonders günstig und bequem für die einfache Nutzung von Bus und Bahn sind Jahresabonnements, die es in einzelnen Regionen des Landes auch speziell für Senioren gibt. Auch hier berät Ihr Verkehrsverbund Sie gerne.
- Wenn Sie sich nicht auf ein Jahresabonnement festlegen möchten, sind Sie bei Tagesausflügen am günstigsten und vor allem bequemsten mit Tageskarten unterwegs, die es in jedem Verkehrsverbund gibt. Der Vorteil: Ein einziger Fahrschein gilt für alle Fahrten an einem Tag – für Hinweg, Rückweg und zwischendurch.
- Vor allem, wenn Sie auf dem Land wohnen, bieten überall in Rheinland-Pfalz immer mehr Anruf-Sammeltaxis Mobilität nach Bedarf an. Auch hier hilft Ihr Verkehrsverbund Ihnen weiter und sagt Ihnen, wo es ein entsprechendes Angebot gibt und wie es funktioniert. Eine Übersicht finden Sie auch im Internet unter www.der-takt.de in der Rubrik Service.
- Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie der Fahrkartenselbstbedienungsautomat am Bahnsteig funktioniert, kaufen Sie Ihre Fahrkarte, soweit möglich, einfach schon im Bus oder in der Straßenbahn zum Bahnhof gleich für die gesamte Strecke. Sie gilt dann für alle weiteren Verkehrsmittel – also auch in S-Bahnen und Nahverkehrszügen – bis zu Ihrem Ziel. Und wenn Sie eine günstige Tageskarte kaufen, auch für den gesamten Rückweg.
- Wenn Sie wissen möchten, ob der Bahnhof, an dem Sie abfahren, umsteigen oder ankommen, barrierefrei ist, helfen Ihnen die Mitarbeiter unter der DB-Infonummer 0 18 05/99 66 33 (14 Cent/Min. a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.) weiter.

Senioren gestalten die Zukunft!

Engagiert sich seit über 20 Jahren für Senioren im ÖPNV: Franz Schweder aus Limburgerhof

„Senioren gestalten die Zukunft“ – nach diesem Motto arbeitet Franz Schweder seit gut zwei Jahrzehnten ehrenamtlich für die Belange älterer Menschen. 1989 hat er den ersten Seniorenbeirat im pfälzischen Limburgerhof mitbegründet, er war lange in kommunalen Seniorenbeiräten tätig und hat zahlreiche Vorträge für Seniorengruppen gehalten. Heute gibt er unter anderem die Seniorenzeitschrift „Die UHUS“ heraus, womit nicht ohne eine gute Portion Selbstironie die Unterhundertjährigen gemeint sind.

Mobilität im Alter war und ist der zentrale Schwerpunkt bei allem, was Schweder, der selbst Jahrgang 1929 ist, tut. Das mag an seinem Beruf liegen: Bis 1979 war er Lokführer, Disponent für Personaleinsatz und in der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschland tätig. Mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben kam der Einstieg in das ehrenamtliche Engagement – und die Erkenntnis, dass im ÖPNV ab einem bestimmten Moment ältere Menschen auf einmal außen vor waren. Vor allem, als überall Fahrkartenschalter geschlossen und durch Automaten ersetzt wurden. Schweder, lernte zu diesem Zeitpunkt den damaligen Vorsitzenden der Akademie für Ältere, Dr. Boll, in Heidelberg kennen, und teilte seine Vision: eine ÖPNV-Jahreskarte speziell für Senioren. Das war die Geburtsstunde der „Karte ab 60“ im Verkehrs-

verbund Rhein-Neckar, die nach tausenden von Unterschriften 1992 eingeführt wurde und sofort ein großer Erfolg war.

„Das Echo war überwältigend“, sagt Schweder heute, „dabei ist der günstigere Preis nicht einmal der Hauptaspekt, sondern die Tatsache, seine Fahrkarte immer schon in der Tasche zu haben. Viele Nutzer haben uns geschrieben, dass sie froh sind, so mit Bus und Bahn eigenständig, ohne fremde Hilfe, Besorgungen erledigen oder zum Arzt kommen zu können. Auch die Kommunikation mit anderen wird einfacher und führt aus der Isolation, die das Alter oft mit sich bringt. Deshalb ist es wichtig, bei Planungen und Angeboten im ÖPNV nicht nur an die Bedürfnisse der Generation 60plus zu denken, sondern bewusst auch die Menschen ab 70 und 80 Jahren mit ihren ganz speziellen Bedürfnissen einzubeziehen. Gerade diese Altersgruppe nutzt ihr Auto nur noch selten oder hat es ganz abgeschafft und ist auf Alternativen angewiesen. Die ältesten Kunden der Karte ab 60 zum Beispiel sind 95 und 96 Jahre alt.“

Freizeit muss gestaltet werden

„Selbstbestimmte Mobilität im Alter muss selbst gestaltet und erlebt werden“, davon ist Franz Schweder überzeugt. Dazu gehören auch Ideen und die Energie, sie umzuset-

zen. So hat er selbst immer wieder Gruppen initiiert, die gemeinsame Unternehmungen mit Bus und Bahn organisieren. Seine Erkenntnis aus jahrzehntelanger Erfahrung: Vor allem Wanderungen sind bei Senioren aus Gesundheitsgründen besonders beliebt. Mit dem Ziel, so lange wie möglich in Bewegung zu bleiben. „Besonders der 1995 in Rheinland-Pfalz eingeführte Takt-Verkehr hat alles noch einfacher gemacht: Man kann überall aussteigen, eine ausgesuchte Strecke wandern und überall wieder einsteigen.“ Dabei ist seine Erkenntnis aus der Praxis, dass auch der Umgang mit Fahrplänen und Fahrplanauskunft für ältere Menschen kein Problem ist und die Nutzung des Internets immer verbreiteter wird. „Eigeninitiative ist gefragt! Die Volkshochschulen zum Beispiel bieten viele seniorenpezifische Angebote. Und viele Seniorengruppen haben eigene kostenlose Internetcafés gegründet.“

Praktische Tipps vom Experten

Bei der Planung von Ausflügen mit Bus und Bahn empfiehlt Franz Schweder, sich mit mehreren zusammenzusetzen und gemeinsam ein Ziel auszusuchen. „Gerade ältere Menschen sollten sich die Lust bewahren, Neues zu entdecken, sich an moderne Kunst heranzuwagen oder andere Experimente zu wagen. Das bringt was!“ Dann die Tour gemeinsam austüfteln, die Verbindungen und

den Fahrplan suchen – das macht schon im Vorfeld Spaß. Besonders empfehlenswert ist die Einrichtung dauerhafter, selbst organisierter Angebote: „Arbeiten Sie mit festen Treffpunkten und festen Zeiten. So können sich Gruppen bilden, die sich z. B. immer am ersten Mittwoch im Monat um 10 Uhr an einem bestimmten Bahnhof treffen und mit dem nächsten Zug zu einer Tour starten. Das Ziel wird der Jahreszeit angepasst, und so entsteht eine Eigendynamik, die schnell zu einer festen Einrichtung führt.“ „Es ist notwendig“, betont Schweder, „dass Seniorengruppen sich überall stark machen, um sich Selbstständigkeit zu sichern.“ Als Anlaufstellen empfiehlt er die Seniorenbeiräte der Kommunen – und wo es keinen gibt: einfach selbst einen gründen!



HIER SPIELT DIE

BESTE
MUSIK

FM 102,9

Ideen für Ihre Freizeit

Bus und Bahn für Ihre Freizeitaktivitäten zu nutzen, ist einfacher, als Sie vielleicht denken. Unser Tipp: Setzen Sie sich mit Freunden zusammen und planen Sie gemeinsam. Das macht einfach mehr Spaß! Suchen Sie sich ein Ziel aus, das entweder an Ihrer Bus- oder Bahnstrecke oder in der Nähe eines Bahnhofs oder einer Haltestelle liegt. Am besten, Sie probieren es mit einem Ziel in der Nähe erst einmal aus. Das kann im Winter ein Museum oder eine interessante Ausstellung sein – viele Museen bieten mittlerweile spezielle Seniorenangebote an –, aber auch ein schönes Museumscafé mit anschließendem Museumsbesuch. Oder fahren Sie zu einem schönen Winter-

spaziergang, irgendwo schön frühstücken – oder mal am Vormittag ins Kino, auch da lohnt es, sich nach entsprechenden Angeboten zu erkundigen. Oder laden Sie Ihre Enkel jetzt in den Weihnachtsferien zu einem Oma-Opa-Enkel-Ausflug ein und lassen Sie sich von ihnen zeigen, wo und wie man den Fahrplan im Internet findet. Der Takt verbindet! Auf den folgenden Seiten finden Sie jede Menge Anregungen dazu. Und noch ein Tipp: Starten Sie Ihre Ausflüge unter der Woche erst nach 9 Uhr – dann sind Busse und Bahnen leerer und Sie profitieren von den günstigen Tageskarten-Angeboten Ihres regionalen Verkehrsverbunds vor Ort.

Ausstellung mit Köpfchen „Schädelkult“ in Mannheim

Seit der Altsteinzeit wird dem menschlichen Schädel mythische und symbolische Bedeutung zugewiesen. Als Gefäß, Schmuck, Trophäe oder Ahnenschädel – das menschliche Haupt war schon immer Mittelpunkt unserer Kultur. Bis Ende April 2012 zeigen die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim die weltgrößte Sammlung von okkulten, religiös verehrten und geschmückten Häuptern. Und mit Bus und Bahn geht's ganz bequem hin, ohne den Kopf zu verlieren!



Ahnenschädel mit Gravur und Bleiauftrag, Privatsammlung

Foto: Hugo Maertens, Brügge

Hier wird das Thema „Schädelkult“ anhand von über 300 Schädeln und Kopfpräparaten veranschaulicht. Ein Großteil der Exponate entstammt der Sammlung des Malers und Darwinisten Gabriel von Max (1840–1914), die seit 1935 als verschollen galt und erst 2008 sensationellerweise wieder aufgetaucht ist. Sie umfasst Relikte aus Amerika, Afrika, Asien, Ozeanien und Europa, die Gabriel von Max in den 1870er Jahren erwarb und zusammentrug. Die Ausstellung gibt Ant-

worten auf die Frage nach dem Umgang der verschiedenen Kulturen mit dem Tod und zeigt verschiedenste Formen der Ehrerweisung gegenüber den Ahnen.

Fremd und beeindruckend sind zum Beispiel die Exponate des „Día de los Muertos“ der Mexikaner, bei dem die Verstorbenen einmal im Jahr mit bunten Schädeln aus Zucker, Schokolade oder Pappmachée gefeiert werden. Oder der tatsächlich echte Kopf des französischen Philosophen René Descartes (1596–1650), der den Satz prägte:

„Ich denke, also bin ich!“ und damit den Stellenwert des Hauptes in ein anderes Licht rückte. Das und vieles mehr gibt es in den Räumen des Reiss-Engelhorn-Museums zu entdecken. Gekrönt wird die Vorstellung der Schädelwelt mit einer eigens für die Ausstellung konzipierten 3D-Projektion, die den Schädeln ihr rekonstruiertes Gesicht wiedergibt. Spannend! Übrigens: Die Ausstellung ist auch für den Besuch mit Kindern geeignet und besonders empfehlenswert – es gibt sogar ein eigenes Kinderprogramm.

Strecke und Verbindung:

Mainz - Ludwigshafen - Karlsruhe (RE 4), Mainz - Mannheim (RB 44), Ramsen - Mannheim (RB 46), S-Bahn RheinNeckar S1 - S4

Halt: Mannheim Hbf

Weg Halt → Ziel:

Vom Hbf mit der Stadtbahn Linie 1 oder 5 bis Paradeplatz, von dort 5 Minuten zu Fuß.

Ticket: Aus dem regionalen Verkehrsverbund VRN alle VRN Tickets, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

Fahrplanauskunft: www.der-takt.de

Nennen Sie uns Ihr schönstes Ziel!

Und gewinnen Sie eine Tagestour für 5 Personen nach Mainz

Schicken Sie uns Ihr schönstes Ziel für einen Ausflug mit Bus und Bahn in der Generation 70plus und schreiben Sie kurz dazu, was Sie daran so toll finden!

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2012

1. Preis: Ihr Erlebnistag in Mainz

Unter allen Einsendungen verlosen wir eine Tagestour für 5 Personen in die Landeshauptstadt Mainz mit Hin- und Rückfahrt im Rheinland-Pfalz-Takt, Abholung am Bahnhof, Stadt- und Domführung, Mittagspause und Kaffeeplausch.

2.–10. Preis: Ein praktischer Entdeckerrucksack für Ihre Touren im Rheinland-Pfalz-Takt mit vielen Tipps für Ihre Freizeit mit Bus und Bahn und einem Rheinland-Pfalz-Ticket für 5 Personen zum Ausprobieren.

Geben Sie Ihren Senioren-Ausflugstipp im Internet unter www.der-takt.de gleich auf der Startseite ein oder senden Sie uns eine ausreichend frankierte Postkarte (keine Briefumschläge) an:

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur – Rheinland-Pfalz, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz
Kennwort: Takt-Gewinnspiel

Herzlichen Glückwunsch!

Gewinner des 1. Preises der Ausgabe 1/11 war Christel Dickhardt aus Andernach.

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehrfach-Einsendungen in Umschlägen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiter des Rheinland-Pfalz-Takts und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgenommen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich!



Wein Nachts Markt

Adventsstimmung unter Tage in Traben-Trarbach

Das wird ein Weihnachtsmarkt der ganz besonderen Art: Zum ersten Mal lädt die Weinstadt Traben-Trarbach an der Mosel in diesem Jahr zum einzigartigen Wein-Nachts-Erlebnis unter Tage ein. Und das vom 3. Dezember 2011 bis zum 8. Januar 2012. Im Vinotropolis, dem imposanten historischen Schiefer- und Sandsteinkellernetz der Stadt, präsentieren sich Winzer, Künstler, Designer und Köche der Region. Und mit der Moselweinbahn geht es bequem hin und wieder zurück!

Das Netz aus Weinkellern, das sich von der Brunnenstraße aus unter Teilen der Innenstadt entlangzieht, stammt noch aus der Blütezeit der Moselweinstadt, die um 1900 als zweitgrößte Weinstadt der Welt nach Bordeaux galt. In diesen geschichtsträchtigen Kellern den ersten unterirdischen Weihnachtsmarkt der Region zu veranstalten, ist eine völlig neue Idee, auf die man gespannt sein darf! Zur Eröffnung am 3. Dezember gibt Startenor Thomas Kiessling im Konzert „Klassische Weihnachten“ sein Können zum Besten. Abgerundet wird das Event mit der Mosel-Wein-Nachts-Gala und einem moseltypischen 5-Gänge-Menü, kredenzt von ausgewählten Meisterköchen.

In verschiedenen Themenräumen bietet der Weihnachtsmarkt im Kellerreich neben edlen Tropfen und Leckereien der Region hochwertige handgearbeitete Dekoartikel,



Weinkeller im Vinotropolis

kulinarische Spezialitäten zum Mitnehmen und Verschenken, Wellness-Produkte und Antiquitäten.

Wein achten!

Wie ein roter Faden zieht sich das Thema Wein durch das Programm der Weihnachtsmarktwochen in Traben-Trarbach. Am 17. und 18. Dezember zum Beispiel bringt das Berli-

ner Theaterensemble Weinkörper mit seiner Inszenierung des Stückes „Es gärt“ die europäische Weinkultur auf die Bühne. Ein absolutes Highlight wird die „Unterwasser-Weinprobe“ am 11. und 18. Dezember in der Moseltherme. Hier dürfen sechs Taucher bei einem 2-stündigen Tauchgang an einem Tisch Platz nehmen und 5 verschiedene Weine der Region probieren.

Musik, Musik, Musik!

Vormerken sollten Sie sich auch die russische Weihnachtsrevue „Ivushka“ am 28. Dezember und das Gastspiel des Black Gospel Chors am Neujahrstag in der Halle des Gymnasiums und der katholischen Kirche. Den Abschluss macht am 6. Januar 2012 „Musical Magics“, ein buntes Potpourri von Musikklassikern und Neuheiten – und ein ideales Weihnachtsgeschenk!

Mehr Informationen:

www.traben-trarbach.de, Tel. 0 65 41 / 839 80

Strecke und Verbindung:

Bullay – Traben-Trarbach (RB 94)

Halt: Traben, Bahnhof

Weg Halt → Ziel: Vom Bahnhof etwa 500 Meter über die Moselbrücke, rechts durch Brücken- und Moselstraße in die Brunnenstraße.

Ticket: Aus dem regionalen Verkehrsverbund VRT alle VRT-Tickets, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

Fahrplanauskunft: www.vrt-info.de

Hier spielt die Musik!

Mit der RheingauLinie zu Siegfrieds Musikkabinett ins winterliche Rudesheim



Foto: Vias AG / Frank Thomas

Unser Tipp für einen wunderbaren Ausflugs-Entdecken Sie die Faszination der mechanischen Musikinstrumente im winterlichen Rudesheim – abseits der sommerlichen Touristenströme und mit der Rheingaubahn zwischen Koblenz und Wiesbaden bequem zu erreichen!

Direkt am Bahnhof Rudesheim finden Sie einen echten Geheimtipp: Siegfrieds Mechanisches Musikkabinett. Nur einen Steinwurf vom Touristenmagnet Drosselgasse entfernt, stellt der Sammler Siegfried Wendel im Brömserhof, einem ehemaligen Rittersitz aus dem 15. Jahrhundert, rund 350 selbstspielende Musikinstrumente aus drei Jahr-

hundertern aus. Glockenspiele, Flötenuhren, Spieldosen, Orchestrions, Reproduktionsklaviere, Karussellorgeln und Leierkästen – alle Gattungen der Verbindung aus Technik und Musik sind hier zu bestaunen. Lassen Sie sich in einem 45-minütigen Rundgang mitnehmen auf eine spannende Reise durch die Geschichte mechanischer Musik, während der die technischen Wunderwerke natürlich auch erklingen.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Hupfeld-Phonoliszt-Violina – das achte Weltwunder der mechanischen Instrumente. Wo sich andere Musikspielautomaten auf ein Instrument beschränken, trumpft dieses Meister-

werk musikalischer Ingenieurskunst mit zweiem auf: Klavier und, das ist etwas ganz Besonderes, insgesamt drei Violinen. Am besten, Sie schauen selbst vorbei – Prädikat: Besonders beeindruckend! Bis Ende Dezember hat das Museum täglich – außer an den Feiertagen – von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, danach bis März auf telefonische Anmeldung für kleinere Gruppen. Trommeln Sie also ein paar Freunde zusammen und freuen Sie sich auf einen netten Nachmittagsausflug nach Rudesheim.

Noch ein Tipp: Den ganzen Advent über lockt der berühmte Weihnachtsmarkt der Nationen mit mehr als 100 festlich geschmückten Häuschen in die Rudesheimer Altstadt. Da wird es an den Wochenenden ziemlich eng. Beschaulicher ist es unter der Woche – die Stände sind auch montags bis donnerstags täglich von 11 Uhr bis 20 Uhr geöffnet!

Strecke und Verbindung:

Neuwied – Koblenz – Wiesbaden – Frankfurt (SE 10)

Halt: Rudesheim (Rhein)

Weg Halt → Ziel: Vom Bahnhof etwa 500 Meter über die Rhein- und Niederstraße bis zur Oberstraße.

Ticket: Für Fahrten aus dem VRM gelten die Karten der VIAS GmbH. Fahrkartenautomaten finden Sie in Neuwied, Koblenz Stadtmitte, Koblenz Hbf, Niederlahnstein, Oberlahnstein und St. Goarshausen. Weitere Informationen: www.vias-online.de

Fahrplanauskunft: www.der-takt.de



Foto: Rama

Neue Funktionen in der Online-Fahrplanauskunft

Die praktische Fahrplanauskunft auf www.vrt-info.de erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Damit Sie noch besser in die Freizeit kommen, wurde das praktische Tool jetzt um drei Neuerungen erweitert.

Die Funktion „Interessante Punkte schneller finden“ markiert Ihnen alle spannenden Ziele wie Sehenswürdigkeiten, Ämter oder Schulen in Ihrer Umgebung mit einer auffälligen blauen Stecknadel. Ein Klick auf die blaue Stecknadel, und schon wird es als Start- oder Zielort eingetragen.

Auch die neuen individuellen Start- und Zielpunkte erleichtern Ihnen Ihre Fahrt. Damit können Sie sich nun von jedem Platz in der Karte eine Auskunft anzeigen lassen. Klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie „Fahrplanauskunft von hier“.

Ein besonderes Schmankerl: die neue Funktion „Haltestellen einblenden“. Dazu klicken Sie ganz einfach im Ausgabefenster der Fahrplanauskunft auf das kleine +-Zeichen vor dem Abfahrtsort, und schon listet Ihnen das Programm alle Zwischenhalte Ihrer Fahrt auf. Damit wissen Sie immer genau, wo Sie sind und wann Sie aussteigen müssen. Perfekt auch für Bus-unerfahrene Kunden.



Günstig: TagesTicket Gruppe

Winterwandern, Weihnachtsmärkte – auch in der kalten Jahreszeit ist das TagesTicket Gruppe des Verkehrsverbunds Region Trier der perfekte Begleiter für besinnliche und schöne Ausflüge mit Freunden und der Familie in der Region. Es gilt am Lösungstag ab 9 Uhr bis Betriebsschluss, am Wochenende und an Feiertagen sogar ganztags, für bis zu 5 Personen im jeweils gelösten Geltungsbereich und in allen Bussen und Nahverkehrszügen im VRT. Damit sind Sie und Ihre Freunde oder Familie schon ab 1,85 Euro pro Person einen ganzen Tag lang mobil. Das TagesTicket Gruppe bekommen Sie direkt im Bus beim Fahrer, an Fahrkartensautomaten oder in den Verkaufsstellen. Also: Nichts wie raus in die Freizeit!


Wir sind für Sie da!

Der VRT ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

www.vrt-info.de

VRT-Hotline (Mo-Sa):

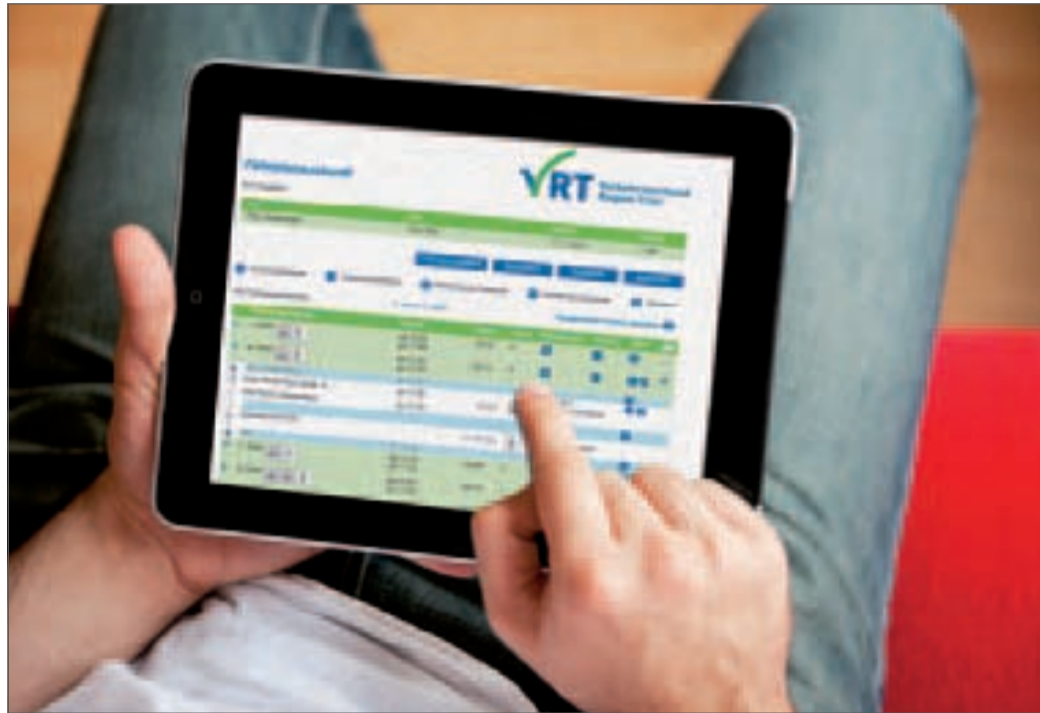
0 18 05 / 13 16 19*

  VRTInfo

Mobile Auskunft: mobil.vrt-info.de

*14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.

Individuell beraten Der neue Online-Preisberater



Nie wieder das falsche Ticket: Mit dem neuen Online-Preisberater des Verkehrsverbunds Region Trier wird die Ticketwahl jetzt zum Kinderspiel. Mit wenigen Klicks zeigt er Ihnen, welches Ticket wirklich zu Ihnen passt und wie Sie am günstigsten ans Ziel kommen.

Der neue Preisberater des VRT sorgt jetzt für noch mehr Komfort bei Ihrer Ausflugsplanung. Mit ihm können Sie nicht nur Ihre Fahrt planen, sondern sich auch ganz automatisch Vorschläge für das beste Ticket geben lassen. Unter www.vrt-info.de finden Sie auf der Startseite hinter dem Münz-Symbol

eine Schritt-für-Schritt-Anleitung und den Link zum Preisberater. Mit einem Klick auf „Start Preisberater“ kommen Sie dann ganz bequem zur Eingabemaske der Fahrplanauskunft. Hier geben Sie wie gewohnt Ihren Start- und Zielort ein und bestätigen mit „Fahrten anzeigen“. Auf der folgenden Ausgabeseite finden Sie jetzt das neue Symbol € unter dem Punkt Preisberater, über das Sie auf den eigentlichen Preisberater kommen. Hier werden Ihre Tickets anhand verschiedener Fragen zu Ihrem individuellen Nutzungsverhalten berechnet: Wie häufig fahren Sie und mit wie vielen Personen sind Sie unterwegs, handelt es sich um eine einfache Fahrt oder Hin- und Rückfahrt, besitzen Sie eine VRT-SparKarte oder eine BahnCard und welcher Altersklasse gehören Sie an? Die Ergebnisse bekommen Sie dann übersichtlich und detailliert angezeigt, wobei Sie nicht nur das günstigste Angebot sehen, sondern eventuell bessere Alternativ-Tickets. Zusätzlich zu den üblichen Angaben, wie Ticketpreis oder Gesamtpreis bei mehreren Tickets, können Sie über das i-Symbol unter dem Punkt Ticketinfo noch weitere Informationen rund um das ausgewählte Ticket abfragen. Jetzt steht einem günstigen Ausflug nichts mehr im Weg. Am besten, Sie probieren es gleich einmal aus!

Neuer Freizeitplaner

VRT-Tourentipps jetzt im Internet



Mit den neuen Funktionen der Fahrplanauskunft erleichtert Ihnen der Verkehrsverbund Region Trier die Planung Ihrer Ausflüge enorm. Um Ihnen noch mehr Möglichkeiten an die Hand zu geben, Ihre Freizeit aktiv und bequem zu gestalten, werden jetzt jede Woche spannende Tourentipps im VRT-Gebiet veröffentlicht. Entdecken

Sie die schönsten Wanderwege der Region, historische Sehenswürdigkeiten und viele weitere lohnenswerte Ziele ganz in Ihrer Nähe. Besonders praktisch: Auf der großen Übersichtskarte sehen Sie sofort, ob die veröffentlichten Tourentipps in Ihrer Nähe liegen oder nicht. Den passenden Fahrplan dazu finden Sie dann ganz einfach in der

praktischen Fahrplanauskunft und für das passende Ticket nutzen Sie den neuen Preisberater. So werden Ausflüge zum Kinderspiel. Die Tourentipps finden Sie immer aktuell unter www.vrt-info.de auf der Startseite und natürlich auch in Facebook unter VRTInfo. Worauf warten Sie noch? Rausuchen, draufklicken, losfahren. Viel Spaß!

Was tun bei Eis und Schnee? Sicherheit geht vor!

Schneechaos ist relativ: Was bei uns alles lahmlegt, lässt einen Schweden oder Kanadier nur müde lächeln. Doch der letzte Winter hat gezeigt, dass auch in unserer Region Schnee und Eis zu einem echten Problem werden können – auch für den ÖPNV. Deshalb tun wir als Verkehrsverbund gemeinsam mit allen Verkehrsunternehmen im VRT alles, um Sie in diesem Fall so schnell und umfassend wie möglich zu informieren. Der beste Weg: das Internet. Wenn Sie an Tagen mit viel Schnee und Eis wissen möchten, ob Ihr Bus fährt, schauen Sie einfach unter www.vrt-info.de. Dort speisen wir immer umgehend die aktuellsten

Verkehrsinformationen aller Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet ein – zentral und übersichtlich mit einer Infobox direkt auf der Startseite. Sie müssen also nicht mehr bei den einzelnen Unternehmen anrufen. Wenn Sie kein Internet haben, stehen Ihnen natürlich die Hotlines und Infotelefone des VRT und der Verkehrsunternehmen zur Verfügung. Aber bitte haben Sie Verständnis, wenn Ihr Anruf dort nicht direkt angenommen werden kann, weil an Tagen mit viel Eis und Schnee

sehr viele Kunden gleichzeitig anrufen. Und auch wenn bei Ihnen vor der Tür die Straßen frei sind, kann es sein, dass der Bus auf einem höher gelegenen Teil der Strecke nicht weiterkommt. Denn in jedem Fall gilt: Die Sicherheit geht vor!

Unser Tipp: Alle Baustellen, Fahrplanänderungen, Ausfälle und vieles mehr finden Sie immer aktuell auch bei facebook und twitter unter VRTInfo.

www.vrt-info.de

Von Kurköln zu den Deutschherren

Ein kultureller Winterspaziergang in Zeltingen-Rachtig



Foto: Hubert Kappes

Winterlicher Blick auf Zeltingen-Rachtig

Ein besonders spannendes Ziel für einen schönen Wintertag an der frischen Luft ist Zeltingen-Rachtig. Denn neben vorzüglichen Weinen, gemütlichen Einkehrmöglichkeiten und einem wunderschönen Fachwerk-Marktplatz bietet der Doppelort an der Mittelmosel viele tolle Ziele, die auch im Winter nichts von ihrer Faszination verlieren. Und mit der Moselbahn-Linie 333 (Trier – Bullay) und der RMV-Linie 300 (Bernkastel – Daun) geht es ganz bequem hin und wieder zurück.

Unser Tipp für Ihren Winterausflug: der besonders interessant und erst vor kurzem eingerichtete Kulturweg Zeltingen-Rachtig. Auf insgesamt 7 Kilometern führt er Sie auf weitgehend ebenen und geteerten Wegen durch beide Ortsteile und die dazugehörigen Weingebiete und lässt Sie tief eintauchen in die wechselhafte Geschichte des Ortes – von Kurköln zu den Deutschherren. Folgen Sie dazu dem mit den Wappen von Kurtrier und Kurköln ausgeschilderten Weg und lernen

Sie auf diesem Teilabschnitt der „Mosel.Erlebnis.Route“ die Kultur und den Alltag eines typischen Moseldorfes vom Mittelalter bis in die Neuzeit kennen.

Am Anfang stehen der Zerfall des Frankenreiches nach dem Tod Karls des Großen und die damit verbundenen territorialen Veränderungen, die auch den Moselraum betrafen. Durch seine Lage als kurkölnische Enklave inmitten des Trierer Kurstaates stellte Zeltingen-Rachtig eine politische Besonderheit dieser Epoche dar. Zeugnisse dieser rund 1000 Jahre andauernden Sonderstellung sind besonders die Rosenburg und das kurkölnische Amtshaus in Zeltingen.

Der sehenswerte Deutschherrenhof in Rachtig verweist mit seiner spätgotischen und später barock erweiterten Anlage auf das Patronats- und Zehntrecht des Deutschen Ritterordens, das hier von der Mitte des 13. Jahrhunderts bis zur Säkularisation 1804 bestand. Auf Ihrem Weg durch die romantischen Ortsteile und die traumhafte winterliche Mosellandschaft erklären Ihnen überall Informationstafeln, wie

die Politik, Wirtschaft und Religion die Dorfgemeinschaft in den vergangenen Jahrhunderten geprägt und das Leben und Arbeiten der Bewohner verändert haben. Spannend! Auf Wunsch bietet das Verkehrsbüro Zeltingen-Rachtig auch sachkundige Führungen an – mit Weinverkostung unterwegs und einer gemütlichen Kaffeetafel zum Abschluss!

Noch ein Tipp: Am 1. und 2. Adventswochenende (26./27. November und 3./4. Dezember) erwartet Sie im historischen Kelterhaus Schorlemer der beliebte Zeltinger Weihnachtsmarkt. Entdecken Sie die ganze Vielfalt regionaler Handwerkskunst und kulinarischer Spezialitäten. Kunstvoller Weihnachtsschmuck, Kaffee- und Schokoladenspezialitäten, holzgeschnitzte Krippen, mundgeblasene Weihnachtskugeln, erlesene Weine und Brände und vieles mehr erwarten Sie auf diesem traditionsreichen Weihnachtsmarkt.

📍 **Mehr Informationen:**

Verkehrsbüro Zeltingen-Rachtig,
www.zeltingen-rachtig.de, Tel. 06532/2404

🚆 **Strecke und Linie:** Moselbahn Linie 333 (Moseltalbus),
RMV Linie 300 (RegioLinie MaareMosel)

🚏 **Halt:** Zeltingen, Brücke

🗺️ **Weg Halt → Ziel:** Ab Haltestelle, über die Brückenstraße und auf den Kulturweg.

🎫 **Ticket:** Alle VRT-Tickets, z. B. das TagesTicket Single oder Gruppe.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.vrt-info.de

mit
DJane Ilka Siebert

SWR1

Snowbecue

Feuer, Eis und die größten Hits aller Zeiten

22.12.2011

Eislaufbahn | Alter Bahnhof | Traben-Trarbach | 18 – 21 Uhr

Es gelten die regulären Eintrittspreise der Eislaufbahn

Weitere Infos auf SWR1.de



SWR1
EINS GEHÖRT GEHÖRT.

Trier gestern und heute

Fantastische Zeitreise: „Trier im Bild 1800–2000“

In diesem Winter zeigt das Rheinische Landesmuseum Trier in der großen Sonderausstellung „Trier im Bild 1800–2000“ die visuelle Entwicklung des Stadtbildes in den letzten beiden Jahrhunderten. Entdecken Sie ein verschwundenes Trier, das Sie eventuell noch gar nicht kannten – und lassen Sie dann das Gesehene im gemütlichen Museumscafé „Zeitsprung“ Revue passieren.

Das Landesmuseum in Trier ist nicht nur das Museum mit der größten Sammlung römischer und keltischer Fundstücke nördlich der Alpen, sondern es bietet auch Themen späterer Epochen Raum: Erleben Sie noch bis zum 08. Januar 2012 vor allem historische Aufnahmen von Häusern, Straßen und Plätzen der ältesten Stadt Deutschlands, die der Zeichenlehrer Wilhelm Deuser und der Schriftsteller Ferdinand Laven um 1870/80 festgehalten haben. Besonders spannend: ihre direkte Gegenüberstellung mit aktuellen Aufnahmen derselben Orte des Museumsfotografen Thomas Zühmer. In Trierisch eingesprochene Hörbeiträge von Helmut Leienecker machen das Erlebnis perfekt.

Auf sechs Etappen zeigt die mit Darstellungen aus der Zeit um 1800 beginnende Ausstellung, wie sich das mittelalterliche Trier in eine moderne Großstadt verwandelt hat. Direkt zu Beginn präsentiert ein eindrucksvolles Großpanorama die Römerstadt um 1834, als ihr Wachstum noch durch die historische Stadtmauer behindert wurde. Exakt 41 Jahre mussten noch vergehen, bis diese 1875 abgetragen wurde und einer Ausweitung des Stadtgebietes nichts mehr im Weg stand. Als auch Anfang des 20. Jahrhunderts zahl-



Foto: Rheinisches Landesmuseum Trier, Th. Zühmer



Foto: Rheinisches Landesmuseum Trier, Th. Zühmer



Foto: Stadtbibliothek Trier



Foto: Rheinisches Landesmuseum Trier, Th. Zühmer

Viehmarkt in Trier (oben)/Pferdebahn in Trier (unten)

reiche Haushalte noch kein fließend Wasser hatten, wurden neue Plätze geschaffen und Straßen begradigt, um die nötige Infrastruktur anlegen zu können. Zahlreiche Bilder dokumentieren diese Entwicklung, die Veränderungen während der beiden Weltkriege, die Errichtung moderner Gebäude und den Wiederaufbau bis zum Ende des vergangenen Jahrtausends.

Natürlich behandelt die Ausstellung auch die Veränderungen des öffentlichen Nahverkehrs in Trier. Hier wird dokumentarisch die Entwicklung von der Pferdebahn (1890–1905) zur elektrischen Straßenbahn (ab 1905–1951), im Bild festgehalten. In

einem Videobeitrag über die 50er-Jahre sind auch die Oberleitungsbusse, welche mit Stromabnehmern auf den Bahnstraßen betrieben wurden, kurz zu sehen. Letztere wurden dann, von den uns bekannten Omnibussen, im Jahre 1970 abgelöst. Der ÖPNV wird nun schon seit 1905, also mehr als 105 Jahre, von den Stadtwerken Trier (SWT) in Deutschlands ältester Stadt betrieben.

Mit Filmsequenzen von Peter Marzen und Amateuraufnahmen der Familie Calchera schließt die Ausstellung ab. Ein Muss für Museumsgänger und die, die es mal werden wollen – und ein perfektes Ziel für Ihre Oma-Opa-Enkel-Tour im Winter!

Als Abrundung der Zeitreise lädt das Café Zeitsprung zum Einkehren ein. Es liegt direkt auf der Rückseite des Museums und bietet einen wundervollen Ausblick auf den englischen Garten des kurfürstlichen Palais und den direkt daran anschließenden Palastgarten, der sich bis zu den erhabenen Kaiserthermen erstreckt. Ein perfektes Panorama, um Kaffee, kleine Snacks und Kuchen inmitten einer historischen Grünanlage zu genießen.

Mehr Informationen:
www.landmuseum-trier.de,
Tel. 06 51 977 40

Strecke und Linie:
Alle Strecken aus Richtung Koblenz, Gerolstein, Luxemburg, Perl und Saarburg

Halt: Trier, Hauptbahnhof

Weg Halt → Ziel: Vom Bahnhof ca. 10 Min. Fußweg über die Bahnhofstr. und die Ostallee in Richtung Kaiserthermen.

Ticket: Aus dem Gebiet des VRT alle VRT-Tickets, zum Beispiel das besonders günstige TagesTicket Single oder TagesTicket Gruppe.

Fahrplanauskunft: www.vrt-info.de

Winterliche Sternschnuppen *Adventsmärkte der Winzer in der Region*

Die verborgenen Weihnachtsmärkte der Winzer sind im Trubel der Adventszeit wie glitzernde Sternschnuppen am Winterhimmel: klein, persönlich und nicht leicht zu finden. Dabei lohnt es sich, Augen und Ohren offen zu halten, um von dem ein oder anderen Geheimtipp zu erfahren. Vier stellen wir Ihnen hier vor, die anderen lohnt es selbst zu entdecken.

So wie der Sommer seine Kraft dem Wachstum der Trauben widmet, so braucht es die Ruhe des Winters, um den Wein im Keller reifen zu lassen. Doch nur im Keller herrscht Ruhe. Denn wenn der Winzer Zeit zu feiern hat, feiern Sie mit: auf den stimmungsvollen Weihnachtsmärkten in der Region. Wir bringen Sie hin!

Detzem und Longuich mit der Linie 333
Zu Verkostung und Verkauf in heimeliger, adventlicher Atmosphäre lädt das **Weingut Jörg Thul in Detzem** ein. Dort ist die Weihnachts-Vinothek am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Dezember, von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Einfach in den Moseltalbus Linie 333 zwischen Trier und Neumagen steigen und zur Haltestelle Thörnich Brücke fahren. Von dort führt ein wunderschöner Winter-spaziergang etwa 20 Minuten zu Fuß über

die Brücke und nach rechts immer der Thörnicher Hauptstraße nach durch die Weinberge direkt in die Neustraße 17 in Detzem – womit man sich die Verkostung auch so richtig verdient. Zurück fährt die Linie 333 ab Thörnich Brücke um 19 Uhr Richtung Trier und 18.37 Uhr Richtung Neumagen.

Nach **Longuich ins WeinKulturGut Longen-Schlöder** führt Sie die Einladung zur musikalischen Einstimmung in der Vineria Vinothek. Dort erklingen zum Saisonabschluss der Vinothek klassische Klänge am 3. Adventssonntag, 11. Dezember, von 17 Uhr bis 20 Uhr. Longuich erreichen Sie mit der Linie 333 zwischen Trier und Neumagen um 15.08 Uhr und 17.08 Uhr. Steigen Sie an der Haltestelle Kirsch aus und spazieren Sie rund 10 Minuten durch den Ort und dann am Wegweiser zur Vinothek nach links zu Ihrem vorweihnachtlichen Weinvergnügen. Aus Richtung Neumagen kommen Sie um 11.24 Uhr und 16.24 Uhr an der Haltestelle Longuich Brücke an. Von dort geht es entlang der Maximinstrasse und des Kirchenwegs zum WeinKulturGut. Zurück geht es auch hier von der Haltestelle Longuich Brücke bis 19.24 Uhr in Richtung Trier und in Richtung Neumagen bis 18.13 Uhr.

Traben-Trarbach mit der Moselweinhahn
In Traben-Trarbach lädt das **Weingut Caspari** am 1. und 2. Adventswochenende zur traditionellen Weihnachtsfeier ein. In besinnlicher Atmosphäre mit Musik und Wein und vorweihnachtlichen Genüssen – und die Moselweinhahn aus Richtung Bullay bringt Sie stündlich hin und zurück. Vom Bahnhof Traben aus spazieren Sie rund 15 Minuten über die Brücke und rechts durch die Brückenstraße, dann links in die Moselstraße, und schon sind Sie am Weingut in der Weiherstraße 18 mitten in der Trarbacher Altstadt.

Auf der Obermosel-Strecke nach Nittel
An der Obermosel lädt das **Weingut Hellershof-Zilliken** in Nittel zu einem besonderen Weihnachtsfrühstück am 3. und 4. Adventssonntag, 11. und 18. Dezember, im Kaminzimmer am offenen Feuer ein. Dazu sollten Sie auf jeden Fall rechtzeitig reservieren! Hin und zurück geht es ganz bequem mit der Regionalbahn auf der Obermosel-Strecke, die zwischen Trier und Nittel jeweils zwischen 8.08 Uhr und 22.08 Uhr im Stundentakt fährt.

Nur drei Minuten Fußweg sind es vom Bahnhof Nittel zum Weingut in der Weinstraße 14 + 18.

Mehr Informationen:

Detzem:
www.weingut-thul.com,
Tel. 06 50 7 99 30 77

Longuich:
www.longen-schloeder.de,
Tel. 06 50 2 83 45

Traben-Trarbach:
www.weingut-caspari.de,
Tel. 06 54 1 57 78

Nittel:
www.hellershof-zilliken.de,
Tel. 06 58 4 9 15 00

